

Chancen zur Rekommunalisierung nutzen

In der vergangenen Woche wurde der Wasserversorger Eurawasser verkauft. Das Unternehmen versorgt die Regionen Rostock, Schwerin, Güstrow und Bützow. DIE LINKE in Mecklenburg-Vorpommern begrüßt Überlegungen, diese Entwicklung zu nutzen, um die Rekommunalisierung der Wasserversorgung voran zu treiben. Dienstleistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge dürfen nicht zu Spekulationsobjekten werden.

Öffentliche Unternehmen können und sollen eine nachhaltige Versorgung der Bevölkerung organisieren und dabei auch zu einer Stütze für die kommunalen Haushalte werden.

Die Landesregierung sollte aus Sicht der LINKEN Bestrebungen von Kommunen unterstützen, die das Ziel haben, Unternehmen der Daseinsvorsorge wieder in öffentliches Eigentum zu überführen. Auch die Möglichkeit einer Landesbeteiligung sollte ins Auge gefasst werden.

In den vergangenen Jahren wurden in Mecklenburg-Vorpommern bereits mehrere Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge rekommunalisiert. Zuletzt auf Initiative der LINKEN auch die Rostocker Stadtentsorgung.